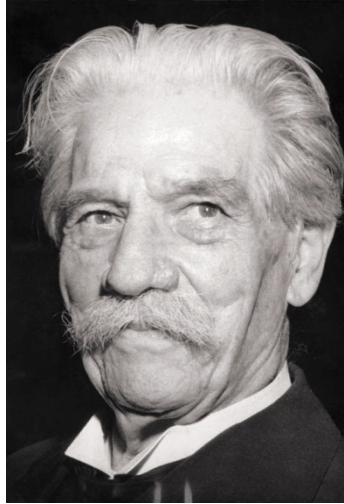



Albert Schweitzer		Woche 34
Wir danken Dir für das, was lebt.		
	<p><b>Wochenlied</b>  Solang es Menschen gibt auf Erden,  solang die Erde Früchte trägt,  solang bist du uns allen Vater;  <b>wir danken Dir für das, was lebt.</b></p> <p><i>T: Huub Oosterhuis (1959)  Gotteslob 425,1</i></p>	 <p>Bild:  <a href="https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/58/Bundesarchiv_Bild_183-D0116-0041-019%2C_Albert_Schweitzer.jpg">https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/58/Bundesarchiv_Bild_183-D0116-0041-019%2C_Albert_Schweitzer.jpg</a></p>
Spirituelles Wort		Biblisches Wort
<b>Tag 1</b>	<p>Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben ist nichts anderes, als das große Gebot der Liebe Jesu, vom Wege des Denkens aus erreicht.</p> <p><i>(Albert Schweitzer)</i></p>	<p>Wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.</p> <p><i>(Weisheit 11,25-26)</i></p>
<b>Tag 2</b>	<p>Kein Sonnenstrahl geht verloren, aber das Grün, das er weckt, braucht Zeit. Wertvolles Wirken ist Tun auf Glauben.</p> <p><i>(Albert Schweitzer)</i></p>	<p>Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.</p> <p><i>(Hebräerbrief 11,1)</i></p>
<b>Tag 3</b>	<p>Nach dem Wort Jesu dürfen wir unser Leben nicht für uns behalten. Wir müssen an der Last der Welt mittragen.</p> <p><i>(Albert Schweitzer)</i></p>	<p>Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.</p> <p><i>(1.Johannesbrief 3,16)</i></p>

<b>Tag 4</b>	<p>Gewalt erzeugt Gegengewalt, die ihr früher oder später ebenbürtig oder überlegen wird. Die Gütigkeit aber wirkt einfach und stetig.</p> <p><i>(Albert Schweitzer)</i></p>	<p>Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.</p> <p><i>(Matthäus 5,5)</i></p>
<b>Tag 5</b>	<p>Die Zukunft einer Gesellschaft hängt nicht von der Vollendung ihrer Organisation, sondern von der Wertigkeit ihrer Individuen ab.</p> <p><i>(Albert Schweitzer)</i></p>	<p>Zukunft hat der Mann des Friedens. Die Sünder aber werden alle zusammen vernichtet; die Zukunft der Frevler ist Untergang.</p> <p><i>(Psalm 37,37-38)</i></p>
<b>Tag 6</b>	<p>Der Mensch: ein Übermensch, dem die Errungenschaften des Wissens mehr zum Verhängnis als zum Gewinn geworden sind.</p> <p><i>(Albert Schweitzer)</i></p>	<p>Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen.</p> <p><i>(Genesis 11,4)</i></p>
<b>Tag 7</b>	<p>Die Atombombe explodierte über uns. Diese Ohnmacht, diese Agonie, dieses Leid, das ist das Wesen des Krieges.</p> <p><i>(Paul Takashi Nagai - jap. 永井隆)</i></p>	<p>Euer Land ist verödet, eure Städte sind niedergebrannt.</p> <p><i>(Jesaja 1,7)</i></p>
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Die Wolke. Zeugen christlicher Gotteserfahrung. Gebete für jeden Tag. Hansjakob Becker, in Zusammenarbeit mit Anne-Madeleine Plum und Stefanie Katz</p> </div> </div>		